

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

Am Institut für Klassische Altertumskunde der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

## **W3-Professur für Klassische Philologie, insbes. Gräzistik (100 %, unbefristet)**

mit dem thematischen Schwerpunkt „Production and Transfer of Knowledge“ zu besetzen.

Die Professur gehört im Institut für Klassische Altertumskunde zu einem Verbund mit den Fächern Latinistik, Alte Geschichte, Klassische Archäologie sowie Mittel- und Neulatein und der Didaktik der Alten Sprachen. Sie bildet zugleich eine **Kernprofessur des Exzellenzclusters EXC 2150 „ROOTS – Social, Environmental and Cultural Connectivity in Past Societies“ im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder**, insbes. Subcluster 3: Knowledge ROOTS: Innovation, Cognition and Technology (Näheres auf <http://www.jma.uni-kiel.de/en/roots>). Als Professur für Gräzistik mit dem thematischen Schwerpunkt „Production and Transfer of Knowledge“ wird sie zugleich die Forschung des Exzellenzclusters verstärken und die einschlägigen Studiengänge der Gräzistik betreuen, während der laufenden Förderphase zusammen mit der bestehenden Professur Gräzistik (Prof. Dr. Lutz Käppel), danach als alleinige Fachvertretung. Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber muss daher sowohl das Fach Gräzistik in Forschung und Lehre in seiner ganzen Breite vertreten und mindestens einen Schwerpunkt in der griechischen Literatur zwischen Homer und Hellenismus vorweisen als auch einen ausgewiesenen Forschungsschwerpunkt im Themenfeld „Production and Transfer of Knowledge“ im Bereich der Kulturen der klassischen Antike, insbesondere Griechenland besitzen.

Besonders mit Blick auf die erwartete Mitarbeit im Exzellenzcluster ROOTS ist eine Expertise in möglichst vielen der folgenden Themenfelder und Methoden wünschenswert:

- Theorie und Praxis von Produktion, Konzeptionalisierung, Operationalisierung und Transfer expliziten und/oder impliziten Wissens im Medium der antiken griechischen schriftlichen Überlieferung;
- Antike Wissenschaftsgeschichte;
- Text und materielle Kultur (z. B. Papyrologie, Kodikologie etc.);
- Komparatistik (regional und diachron; unter Einbeziehung von Konzepten von Fachliteratur, literarischen Formen, Rhetorik etc.);

Forschungen zur Produktion und Rolle von Wissen im Kräftefeld zwischen (natürlicher) Umwelt und kulturellen Kontexten sind dabei zentral.

Es wird erwartet, dass die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber bei der Entwicklung von inter- und transdisziplinären Projekten der Wissensforschung im Rahmen von ROOTS und darüber hinaus eine zentrale Rolle spielt und sich entsprechend in den Forschungsschwerpunkt „Gesellschaft, Kultur, Umwelt im Wandel“ an der Christian-Albrechts-Universität (SECC: Social, Environmental, Cultural Change), respektive in die Johanna-Mestorf-Akademie, aber auch andere Forschungsinitiativen, insbesondere der Philosophischen Fakultät, einbringt. Zum Anforderungsprofil gehört weiterhin die Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen. In der Lehre trägt die künftige Stelleninhaberin/der künftige Stelleninhaber dazu bei, den auszubauenden Schwerpunkt der „Knowledge Studies“ in international sichtbaren Lehrprogrammen zu vernetzen.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Masterstudium der Klassischen Philologie oder ein vergleichbarer Abschluss, eine facheinschlägige, qualifizierte Promotion (mindestens magna cum laude oder ein vergleichbares Prädikat) und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation im Fach Klassische Philologie/Gräzistik, eine Juniorprofessur oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen nachzuweisen sind. Die Beherrschung sowohl der englischen Sprache (Forschung und ggf. Lehre) als auch der deutschen Sprache für Lehre, Forschung und Gremienarbeit werden vorausgesetzt. Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln werden erwartet. Ebenso wird die Bereitschaft zur Mitarbeit im interdisziplinären Feld von Geistes-, Natur- und Lebenswissenschaften an der CAU Kiel und in der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Auf die Einstellungs Voraussetzungen des § 61 und eine mögliche Befristung nach § 63 Abs. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage [www.berufungen.uni-kiel.de](http://www.berufungen.uni-kiel.de).

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerber/-innen bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse) werden unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **25.11.2019** (vorzugsweise in elektronischer Form an [bewerbungen@philfak.uni-kiel.de](mailto:bewerbungen@philfak.uni-kiel.de)) erbeten an den **Dekan der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel**.

